

# ZPG Geographie:

## **Standardbasierte und kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung in der Kursstufe**

# Das ZPG-Geographie-Team

- Kathleen Renz  
Fachberaterin am RP Tübingen, SSDL Tübingen
- Dr. Andrea Rendel  
Fachberaterin am RP Stuttgart, SSDL Stuttgart
- Günther Rothenberger  
Fachberater am RP Karlsruhe, LS Stuttgart
- Matthias Scholliers  
Fachberater und Fachreferent am RP Freiburg
- Dr. Thomas Hoffmann  
Fachberater am RP Karlsruhe, SSDL Karlsruhe

# Rückblick auf die ZPG-I-Veranstaltung

## Oktöber/Dezember 2009

- Einbindung in den Fächerverbund GWG
- Berücksichtigung der Domäne Wirtschaft sowie des Integrativen Moduls
- Vorbereitung von je einem Unterrichtsbeispiel / Standard
  - Standard 6: Verdichtungsraum
  - Standard 8: Bevölkerungsentwicklung
  - Standard 10: Atmosphäre

# Rückmeldungen aus den ZPG-I Fortbildungen

- „zu theoretisch / theorielastig“
- „Umsetzbarkeit der Unterrichtsbeispiele“
- „Mehr konkrete Unterrichtsbeispiele bzw. Praxisbezug“
- „Themenorientierte Fortbildungen“
- „gute Impulse, Erklärungen, Anregungen“
- „Offene Diskussion, Erfahrungsaustausch“

# **Was sind Kompetenzen ?**

**Bildung bedeutet:**

**Zunahme von Kognition**

**Zunahme von Handlungsfähigkeit**

**Zunahme von Reflexionsfähigkeit**

**= 3 Dimensionen von Bildung**

**= Kompetenz**

**(Begriff der Lernpsychologie seit 1970er Jahren)**

**Gerhard Ziener, 2010**

**Kompetenzen kann man  
nicht vermitteln, sie  
müssen sich entwickeln !**

**Jürgen Rost, 2009**

# Merkmale kompetenzorientierten Unterrichts

- vom Lernprozess (nicht Lehrprozess) ausgehend geplant
- Schülerorientierung, Handlungsorientierung
- Individualisierung: Lernstandsdiagnose, Feedback
- zu vermittelnde Inhalte werden in handlungsorientierten Lernkontexte bzw. authentische Anforderungssituationen gestellt (nicht isoliertes Fachwissen)
- schafft auswertbare Lernprodukte
- verlangt und fördert Reflexion und Metakognition

# **12 Elemente kompetenzorientierten Unterrichts**

# 12 Elemente kompetenzorientierten Unterrichts

**Schülerorientierung**

# 12 Elemente kompetenzorientierten Unterrichts

**Schülerorientierung**

**Konstruktion**

# 12 Elemente kompetenzorientierten Unterrichts

**Schülerorientierung**

**Konstruktion**

**Differenzierung**

# 12 Elemente kompetenzorientierten Unterrichts

**Schülerorientierung**

**Konstruktion**

**Differenzierung**

**Diagnose**

# 12 Elemente kompetenzorientierten Unterrichts

**Schülerorientierung**

**Konstruktion**

**Differenzierung**

**Diagnose**

**Prozess-/Zielorientierung**

# **12 Elemente kompetenzorientierten Unterrichts**

**Schülerorientierung**

**Konstruktion**

**Differenzierung**

**Diagnose**

**Prozess-/Zielorientierung**

**Exemplarisches Lernen**

# 12 Elemente kompetenzorientierten Unterrichts

Schülerorientierung

Problemorientierung

Konstruktion

Differenzierung

Diagnose

Prozess-/Zielorientierung

Exemplarisches Lernen

# 12 Elemente kompetenzorientierten Unterrichts

Schülerorientierung

Problemorientierung

Konstruktion

Selbstorganisation

Differenzierung

Diagnose

Prozess-/Zielorientierung

Exemplarisches Lernen

# 12 Elemente kompetenzorientierten Unterrichts

Schülerorientierung

Problemorientierung

Konstruktion

Selbstorganisation

Differenzierung

Methodenorientierung

Diagnose

Prozess-/Zielorientierung

Exemplarisches Lernen

# 12 Elemente kompetenzorientierten Unterrichts

**Schülerorientierung**

**Problemorientierung**

**Konstruktion**

**Selbstorganisation**

**Differenzierung**

**Methodenorientierung**

**Diagnose**

**Individualisierung**

**Prozess-/Zielorientierung**

**Exemplarisches Lernen**

# 12 Elemente kompetenzorientierten Unterrichts

Schülerorientierung

Problemorientierung

Konstruktion

Selbstorganisation

Differenzierung

Methodenorientierung

Diagnose

Individualisierung

Prozess-/Zielorientierung

Performanz-/  
Lernproduktorientierung

Exemplarisches Lernen

# 12 Elemente kompetenzorientierten Unterrichts

Schülerorientierung

Problemorientierung

Konstruktion

Selbstorganisation

Differenzierung

Methodenorientierung

Diagnose

Individualisierung

Prozess-/Zielorientierung

Performanz-/  
Lernproduktorientierung

Exemplarisches Lernen

Reflexionsorientierung

# Reflexion über die individuellen Erfahrungen mit kompetenzorientiertem Unterricht

## Reflexion über die individuellen Erfahrungen mit kompetenzorientiertem Unterricht

12 Elemente kompetenzorientierten Unterrichts	Kommentar	Dieser Ansatz bewährt sich	Die Umsetzung dieses Ansatzes macht Probleme
			
<b>1. Schülerorientierung</b> Ist die Thematik und Methodik schülerorientiert? Wird das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt?			
<b>2. Problemorientierung</b> Entdecken die Schüler die Problemstellung selbst? Dient das zu vermittelnde Fachwissen der Problemlösung?			
<b>3. Konstruktion vor Instruktion</b> Haben schüleraktivierende Unterrichtsformen einen höheren Anteil als lehrerzentrierte Formen?			
<b>4. Selbstorganisation</b> Kann der Schüler Teile des Lernprozesses selbst organisieren?			
<b>5. Differenzierung</b> Wie ist eine Binnendifferenzierung möglich? Sind die zu erreichenden Niveaus der Kompetenz vorab geklärt? Sind die Arbeitsaufträge gestuft?			
<b>6. Methoden- und Handlungsorientierung</b> Unterstützen die Methoden den Erwerb von Fachkompetenzen, sozialen Kompetenzen			

# **Reflexion über die individuellen Erfahrungen mit kompetenzorientiertem Unterricht**

1. Bitte füllen Sie den Bogen (selbst-)kritisch aus.
2. Diskutieren Sie je zwei zentrale positive und negative Punkte mit Ihrem Nachbarn.
3. Geben Sie den Bogen anonym an das Leitungsteam weiter.

# Was heißt Kompetenzorientierung in der Sekundarstufe II ?

- grundsätzlich an den 12 Elementen kompetenzorientierten Unterrichts festhalten,
- diese jedoch in ihrer schüleraktivierenden und individualisierenden Umsetzung intensivieren (Differenzierung steigern, SOL intensivieren, ...)
- Problemfeld Präsentationsprüfung
- Offene Aufgabenstellung in der schriftlichen Abiturprüfung (z.B. Wirkungsgefüge)
- Lerntheoretische Schwerpunkte akzentuieren

# Schwerpunktsetzungen

- Lernstandsdiagnose
- Binnendifferenzierung
- Selbstorganisiertes Lernen
- Moderater Konstruktivismus
- Aufgabenkultur
- Präsentationsprüfung und Abituraufgabe

# Warum ist die Diagnose des Leistungsstandes wichtig?

- Die Entwicklung von Kompetenz erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernfortschritt
- Diagnose ist ein Weg sich mit dem Lernprozess immer wieder kritisch auseinander zu setzen
- Selbstdiagnose steht im Zentrum
- Auf der Basis der Selbstdiagnose und Reflektion des eigenen Lernprozesses kann eine Weiterentwicklung des individuellen Lernens erfolgen

# Warum ist Binnendifferenzierung wichtig ?

- Lerngruppen sind nicht homogen
- Kompetenzerwerb ist ein individueller Prozess
- Individuelles Lernen erfordert innerhalb eines vorgegebenen Rahmens (moderat) differenzierte Lernarrangements
- Differenzierte Lernarrangements fördern die Eigenverantwortlichkeit für das Lernen

# **Warum ist selbstorganisiertes Lernen (SOL) wichtig ?**

- **SOL ist ein wichtiges Element individuellen Lernens**
- SOL erhöht die Verantwortung für das eigene Lernen und Arbeiten
- SOL ist ein zielorientierter Prozess, der beim Schüler ansetzt
- SOL verknüpft individuelles und kooperatives Lernen
- SOL schärft Beurteilungskompetenz
- SOL vertieft und vernetzt fachliche und überfachliche Kompetenzen
- SOL dient dem Schüler – kann dem Schüler dienen ☺

# Warum ist der moderate Konstruktivismus der richtige Weg ?

- Lernprozesse und Kompetenzerwerb sehr individuell
  - Einbau von Kompetenzen in vorh. Kontexte (Vorwissen)
  - Verankerung erfordert und fördert v.a. soziale Interaktion
  - Lernumgebung möglichst vielfältig und authentisch
  - Förderung des situativen Transfers von Gelerntem
  - hohes Maß an Selbstorganisation und Eigenverantwortlichkeit
  - starke Reflexion des Lernprozess
- 
- Vorstrukturierung von Problemen und Reduktion der komplexe Realität auf situierte Kontexte (*moderat*)
  - Rolle des Lehrers nicht Steuerung, sondern Anregung, Aktivierung und Überprüfung des Lernprozesses

# Warum ist Aufgabekultur wichtig ?

- Jede didaktische Konzeption konzentriert sich in und lebt durch ihre Aufgabenstellung.
- Erst die Aufgabenstellung schafft für die Schülerinnen und Schüler die wirkliche Möglichkeit zur Entwicklung von Kompetenzen.
- Aufgaben schaffen Anlässe zum Sprechen, Argumentieren, Recherchieren, Erörtern, Beurteilen, Bewerten, ...
- Die selbstkritische Reflexion der eigenen Aufgabekultur gibt wichtige Hinweise auf das Maß der Kompetenzorientierung im eigenen Unterricht.

# Wozu führen diese Aspekte hinsichtlich der Präsentationsprüfung und dem schriftlichen Abitur ?

- Kompetenzorientierte Abituraufgaben erfordern eine Veränderung des Aufgabenformats
- Die Fähigkeit zu komplexen Problemlösungen ist die wesentliche Leistung in schriftlichen Abiturprüfungen. Das Wissen ist im Hinblick auf eine Problemlösung Mittel.
- In der Präsentationsprüfung stehen selbstständige Recherche, die Fähigkeit zur Aufbereitung von Materialien und zur Problemlösung sowie Kommunikationsfähigkeit und Methodenkompetenz im Vordergrund.

# Tagungsprogramm

**Montag, 11.10.2010**

- |           |  |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Begrüßung, Dr. U. Greenway                                       |
| 10.15 Uhr | Kompetenzorientierung im Fach Geographie in Sek II, Th. Hoffmann |
| 11.15 Uhr | Diagnose und Differenzierung I, K. Renz                          |
| 12.00 Uhr | Mittagspause   |
| 13.30 Uhr | Diagnose und Differenzierung II, K. Renz                         |
| 15.00 Uhr | Kaffeepause  |
| 15.30 Uhr | Selbstorganisiertes Lernen, A. Rendel                            |
| 17.30 Uhr | Abendessen   |

# Tagungsprogramm

## Dienstag, 12.10.2010

8.30 Uhr	Aufgabenkultur, Th. Hoffmann
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Kompetenzorientierte Leistungskontrolle I, M. Scholliers
12.00 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Kompetenzorientierte Leistungskontrolle II, M. Scholliers
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Moderater Konstruktivismus und Methodenorientierung, G. Rothenberger
17.30 Uhr	Abendessen

## Mittwoch, 13.10.2010

8.30 Uhr	Modelle zur Umsetzung in der Fläche Arbeit in RP- Fachberatergruppen Rendel, Renz, Scholliers, Hoffmann, Rothenberger
12.00 Uhr	Mittagessen und Ende der Veranstaltung

# **Materialien der Fortbildung unter**

**[http://lehrerfortbildung-  
bw.de/faecher/geographie/gym/fb1  
/index.html](http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geographie/gym/fb1/index.html)**

# Sechs Schritte zum kompetenzorientiertem Unterricht

**1. Bildungsplananalyse  
Bildungsplan**

**2. Kompetenzanalyse  
NIKO**

**3. Materialanalyse  
Schulbuch**

**4. Methodenanalyse  
Methodenmatrix**

**5. Unterrichtsplanung  
und Umsetzung**

**6. Kompetenzdiagnose  
HA, Testverfahren, u.a.**